

## [4189.] Zur Geschichte des Buchhandels.

Am 23. Mai erbat wir von Herrn Schreck in Leipzig: 1 Leipziger Arbeiterzeitung 1848. Der Zettel ging an uns mit der Bemerkung „gefl. gegen baar“ zurück.

Am 6. Juni 1848 erwiderten wir darauf: Anlage wollen Sie nur gegen baar geben, während der vorjährige Saldo noch nicht bezahlt ist? Ziehen Sie also doch den Betrag davon ab und expedieren Sie!

Herr Schreck sandte sofort diesen Zettel wieder an uns zurück mit folgender Antwort: Ist Commissionsartikel, welchen ich gleich berechnen muß. Den Saldo erhalten Sie nächstens.

**L. Schreck.**

Von unserer Seite bemerken wir nichts hierzu, sondern überlassen es unsern werthen Kollegen, darüber zu urtheilen. Herrn Schreck zeigen wir nur noch an, daß wir jetzt überall für seine Zeitung danken.

**Selwing'sche Hofbuchhandlung**  
in Hannover.

## [4190.] Die Fortsetzungen für Herrn H. C. Klein

wünsche ich mir von den resp. Verlegern mit meiner eigenen Continuation zugesandt; ich werde sie in der Regel placiren können.

**Andr. Frdr. Hüst,**

Universitätsbuchhändler in Kopenhagen.

[4191.] Durch Aufhebung der Censur in den deutschen Bundesstaaten werden gegenwärtig eine große Anzahl von Druckschriften ins Leben gerufen, an deren Verbreitung wir uns, den hiesigen Censur-Vorschriften zufolge, weder betheiligen können noch wollen. Wir sehen uns daher wiederholt zu der bestimmten Erklärung veranlaßt, daß wir keine Zusendungen ohne unser ausdrückliches Verlangen annehmen, widrigenfalls wir jede Garantie im Confiscationsfalle ablehnen und die ansehnlichen Fracht- und Zollspesen den Verlegern in Rechnung bringen werden.

**J. Deubner,**  
**Edm. Götschel,**  
**N. Kymmel,**  
**F. Lucas,**  
**G. A. Reyher,**

} in Riga.  
} in Mitau.

[4192.] Wir haben Bedarf von Karten der einzelnen Länder und Provinzen von Central-Europa, im Maasstab von 1:100000, 1:200000 und 1:500000 in den Jahren 1845 bis 1848 erschienen.

Diejenigen Handlungen, welche solche Karten verlegt haben, ersuchen wir um schleunige Angabe des Titels oder Einsendung von 1 Expl. à Condition. Nachbestellung in fester Rechnung erfolgt sofort.

München, im Juni 1848.

**Mey & Widmayer,**  
Kunst- u. Landkartenhandlung.

[4193.] **G. G. Lange** in Darmstadt ersucht, behufs Errichtung eines umfassenden Lesezirkels, die verehrl. Verlags-Handlungen um Probenummern der in ihrem Verlage erscheinenden Zeitschriften aller Fächer.

Ferner: um 2 complete Verlags-Kataloge und 2 fache Einsendung der Novitätenzettel.

## [4194.] Zur gefl. Beachtung dringend empfohlen!

Da viele Handlungen meinem mehrfach ausgesprochenen Wunsche: mir diese Ostermesse nichts zu disponiren, zuwider gehandelt haben, so bitte ich nochmals dringend: mir die zur Disposition gestellten Artikel bis Ende Juli d. J. zurückzusenden, denn nach der Zeit liefere ich denjenigen, die mit meinem Eigenthume nur nach eignem Gutdünken verfahren, nichts mehr auf Rechnung.

Auch diejenigen Handlungen, die noch mit dem Saldo von 1847 im Rückstande sind, bitte ich ebenfalls um Berichtigung desselben bis Ende Juli d. J.; wer bis dahin nicht saldirt hat, erhält nichts mehr auf Rechnung geliefert.

Neustadt a/D., den 18./6. 1848.

**J. St. G. Wagner.**

## [4195.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Die Saldo der Rechnung 1847 sind in der letzten Ostermesse theils von mir, theils durch meine Herren Commissionairs in Leipzig nach meinem Buche vollständig und ohne Uebertrag gezahlt worden; wo indeß durch irgend eine Differenz noch ein Uebertrag sich zeigen sollte, bitte ich, mich davon gefälligst recht bald in Kenntniß zu setzen, um, des reinen Abschlusses wegen, sofortiger Zahlung gewärtig zu sein.

Briegen a/D., den 18. Juni 1848.

**E. Koeder.**

Firma: H. Weise.

## [4196.] Zur Nachricht.

Herr Th. Thomas in Leipzig hat alle den Verlags-Handlungen von mir gutkommende Saldo vollständig bezahlt.

**J. Hess** in Ellwangen

## [4197.] Erklärung.

Bei der großen Anzahl von Handlungen, welche ihrer ein für allemal feststehenden Verbindlichkeit,

„rechtzeitig zur O.-M. hier, in Louisd'or oder Pr.-Court. zu zahlen,“

bis heute nicht nachgekommen sind, wähle ich, der Kürze halber, diesen Weg zu erklären, daß ich eine einseitige und willkürliche Unterlassung oder Verkümmern der obigen Verbindlichkeit ebenso wenig anerkennen kann, als ich außer Stande bin, Verbindungen fortzusetzen, welche mir die Mittel zur pflichtmäßigen Betreibung meines Geschäftes vorenthalten.

In Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse werde ich jedoch gern, soweit es mir meine Mittel erlauben, und nach vorheriger Uebereinkunft, Erleichterungen zugestehen, vorausgesetzt, daß die Anschaffungen hier und vor Ende dieses Monats stattfinden.

Allen denjenigen Geschäftsfreunden, (ich halte es für meine Pflicht die Firmen: Fr. Beck, Gerold & Sohn, J. B. Wallishäuser in Wien, E. Götschel und N. Kymmel in Riga, Armand & Co. in Petersburg, Reyher in Mitau, Goldendal und A. F. Höst in Copenhagen, Ebenhöch in Linz, Wigand in Pressburg, hierdurch besonders zu erwähnen,) welche gewiß hier und da mit großen Opfern, durch vollständige oder doch annähernde Erfüllung ihrer Verpflichtungen, mir die Ausgleichung der meinigen erleichterten, spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus.

Leipzig, d. 10. Juni 1848.

**Gustav Mayer.**

## [4198.] Zur Nachricht,

daß ich diejenigen Firmen, welche mir noch Saldo und Ueberträge aus Rechnung von 1847 schulden, Ende Juli für immer von meiner Auslieferungsliste streichen, und mithin weder Fortsetzungen noch Nova zu erwarten haben.

**G. Wilh. Körner** in Erfurt.

## [4199.] An die soliden Handlungen.

Da ich mit vielen Handlungen, welche ihre Verpflichtungen in der Oster-Messe nicht nachgekommen sind, die Verbindung eingestellt habe, so ersuche ich hiermit die übrigen verehrl. Handlungen, sich thätigst für meinen Verlag zu verwenden. Ich gebe, mit Ausnahme bei Zeitschriften, durchgehend 33 1/3 % u. auf 10 Exempl. das II. gratis, und werde nach wie vor, jedes Verlangen à cond., nach Möglichkeit bescheiden.

Hochachtungsvoll u. ergebenst

**Adolph Samter.**

[4200.] Bei den sich immer drohender gestaltenden Verhältnissen Europas sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt, daß ich meinen Verlag, namentlich aber

„die handelswissenschaftlichen Werke des Director Schiebe“

an alle Handlungen, welche in verfloßener Ostermesse nicht vollständig oder bei größern Sa. d.'s nicht zwei Drittel des Saldo bezahlt haben, nur gegen baar ohne Rabatterhöhung expediren kann.

Den Handlungen, welche saldirt haben, gewähre ich dagegen bei Baarzahlung von allen Netto-Artikeln 33 1/3 %, von den ordinären Artikeln aber 40 und resp. 50 %, was ich als Antwort auf mehrere Anfragen mit dem Bemerkten bekannt mache, daß ich diese Vortheile nur so lange gewähre, als unser Vaterland gefährdet ist.

Grimma, den 24. Juni 1848.

**J. W. Gebhardt.**

## [4201.] Zahlungsaufforderung.

An nicht weniger als 182 norddeutsche Handlungen, die mit theils größeren, theils kleineren Beträgen zur heurigen Oster-Messe gar nicht saldirten, mußten wir heute Mahnzettel ergehen lassen, und sind uns veranlaßt, selbige hiermit nochmals öffentlich darauf aufmerksam zu machen, daß wir bis Mitte Juli Zahlung gewärtigen, widrigenfalls wir gegen die Restanten diejenige Maasregel anwenden werden, welche am geeignetsten zum Ziele führt und die wir anzuwenden gezwungen sind, wollen wir unsern eigenen Verbindlichkeiten gerecht werden. — Wenn man, wie es wenigstens bei uns der Fall ist, allein bei den norddeutschen Saldis kaum 1/4 einnimmt, so ist gewiß alles billige Maas überschritten, u. jedes kräftige Mittel, um zu seinem Gelde zu gelangen, gerechtfertigt.

Bayreuth, den 20. Juni 1848.

**Buchner'sche Buchhandlung.**

## [4202.] Zur Nachricht.

In Folge durch die Zeitereignisse entstandener Arbeitsanhäufungen in unseren öffentlichen Amtsverhältnissen und dadurch veranlaßter Verhinderungen, waren wir jetzt erst im Stande die Abrechnung für die letzte Ostermesse vollenden zu können, wovon wir mit dem Bemerkten Nachricht geben, daß die Herren Barth & Schulze, unsere Commissionaire in Leipzig, veranlaßt sind, unsere Zahlungen zu leisten.

Kreuznach, den 18. Juni 1848.

**Gebr. Schuabel.**